

Auch 2011 wird ein Container für die mongolischen Intensivstationen beladen

Die medizinische Arbeit auf den Intensivstationen in der Mongolei geht unverändert und mit einem wachsenden Patientenzustrom weiter. Auch wenn immer mehr der benötigten Güter lokal in der Mongolei bzw. aus Nachbarländern beschafft werden können, so ist der reibungslose Betrieb der Intensivstationen in Ulaanbaatar vorläufig noch auf die Zusendung von Materialien aus Österreich angewiesen.

Dank der großen Unterstützung unserer Kollegen an der Universitätsklinik Innsbruck (allen voran Peter Witsch, Günter Luckner und Georg Scaramuzza; vielen Dank an dieser Stelle!) kann „Helfen Berührt“ zahlreiche intensivmedizinisch wichtige Materialien in unserem Lager bei der Firma TSG in Innsbruck sammeln.



Anfang Juli war es dann wieder so weit. Das Lager platzte fast aus allen Nähten und der nächste Container musste beladen werden. Aufgrund der großen Menge an Materialien wurde wieder ein 80 Fuß High Cube Container geordert, der mit gemeinsamer Anstrengung in fünf Stunden beladen wurde.



80 Fuß High Cube Container mit ca. 85 m³ Fassungsvermögen.



Und alles fängt mit einer Palette an ...



Keinen Platz zu verschenken ist das oberste Gebot beim Laden des Containers!

Nach einer langen Reise um die halbe Welt kam der Container Ende September in der Mongolei an. Wie alle bisherigen Hilfslieferungen von „Helfen Berührt“ wurde der Container von den Ärzten und Pflegepersonen des Universitätskrankenhauses No 1 entgegengenommen und entladen. Die Güter wurden dann entsprechend des Bedarfs und Art der Güter an die Intensivstationen in Ulaanbaatar und vereinzelt auch an Krankenhäuser außerhalb der mongolischen Hauptstadt verteilt.